Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 27. Juli 1871.

Demokratisches Staats-Ticket.

Für General-Auditor:

Gen. Wm. McCandleß,

von Philadelphia.

Für General-Landmesser:

Capt. James H. Cooper,

von Lawrence County.

Karl Schurz's Zeitung über Grant's Verhalten zur Civildienst-Reform.

Die Westliche Post föckert folgende Ansicht in Bezug auf das Verhalten des Präsidenten Grant, der Civildienst Reform gegenüber, an den Tag.

„Wäre es dem Präsidenten um die Reform des Civildienstes ehrlich zu thun, so hätte er Macht und Gelegenheit genug, dieselbe praktisch zu beginnen und bis auf einen gewissen Punkt durchzuführen, auch ohne die Commission und ihren Bericht. In seiner Jahresbotschaft, die Anfangs Dezember 1870 an den Congreß ging, sprach sich Grant für die Reform des Civildienstes aus. Warum hat er nicht, wenn es damit ehrlich gemeint war, die Reform sofort thatsächlich begonnen, soweit seine Macht reichte? Und seine Macht reichte weit. Einem alten Gesetze aus den fünfziger Jahren gemäß soll allen Anstellungen in den Departements eine Prüfung der Applikanten vorhergehen. Warum wurde nicht in allen Departements diese Prüfung zu einer ernsthaften Sache gemacht, statt eine bloße verächtliche Farce zu bleiben? Es gibt keine Gesetze, noch eine Rücksicht auf das öffentliche Wohl oder ein Sittlichkeitsgrundgesetz, wodurch der Präsident gebunden ist, einen ehrlichen und tüchtigen Beamten abzusetzen, wenn gierige Lokalpolitiker es verlangen. Warum hat der Präsident solche Absetzungen in immer steigender Zahl vorgenommen? Es steht dem Präsidenten völlig frei, und er hat die Mittel dazu, die öffentlichen Beamten von dem quälenden Gedanken der Furcht zu befreien, welche der Terrorismus der Parteipeitsche ihnen einflößt. Warum hat er es nicht gethan? Nichts in der Welt nöthigt ihn, Leute in öffentliche Stellungen zu setzen, deren Hauptgeschäft es sein soll, nicht den allgemeinen Interessen zu dienen, sondern sich der politischen Drahtzieherei zu widmen. Warum haben wir so manche Skandale dieser Art zu beklagen?

In diesen und manchen andern Richtungen hätte der Präsident die Reform des Civildienstes praktisch anbahnen können. Und da er es nicht gethan hat, da er vielmehr das alte Unwesen ruhig hat fortbestehen lassen — können wir den Schluß nicht von der Hand weisen: daß es bei Herrn Grant in der That mit dieser Reform keine Eile hat, und daß es ihm früh genug sein wird, wenn die Commission ihren Bericht einbringt, nachdem die Regierungspatronage für die unmittelbar vorliegenden persönlichen Zwecke in der alten demoralisirenden Weise gehörig ausgenützt worden ist.

Programm des bevorstehenden Bundes-Turnfestes.

Laut Beschluß der Tagsatzung des Nord-amerikanischen Turnerbundes findet das dies-jährige Bundesturnfest in den Tagen vom 5. bis 10. August in Williamsburgh, Long Island, statt, und vom Fest gebenden Verein ist für dasselbe folgendes Programm festgestellt worden:

Erster Tag.

Samstag, den 5. August.

Offizieller Empfang der fremden Turner durch die Festgeber.—Fackelzug durch die Straßen der Stadt unter Mitwirkung der Williamsburgher Gesang- und anderer Civilvereine. — Bewirthung der Gäste in der Turnhalle. — Bewillkommungsrede des Sprechers. Einquartirung.

Zweiter Tag.

Sonntag, den 6. August.

Des Vormittags Empfang der später ankommenden Vereine. — Nachmittags Discussionen turnerischer Angelegenheiten in der Halle.—Abends großes Vokal- und Instrumental-Concert unter Leitung des Hrn. Prof. Carl Eisner, sen.

Dritter Tag.

Montag, den 7. August.

Hauptfesttag.—Acht Uhr des Morgens Ausmarsch nach dem Festplatz.—Der Zug bewegt sich durch die festlich geschmückten Hauptstraßen der Stadt nach dem Myrtle Avenue Park. — Festrede. — Allgemeine Freiübungen, Gerätheturnen.—Preisturnen der Zöglinge (Mädchen und Knaben). — Um 6 Uhr Rückmarsch nach der Halle. —Abends Theater und plastische Tableaux.

Vierter Tag.

Dienstag, den 8. August.

Fortsetzung des Festes, Preisturnen der Erwachsenen, Preisschießen, Fechten und Singen. — Stabspringen, Ringen, Ger-Werfen.—Mit den militärisch organisirten Turnern wird des Morgens ein Manöver ausgeführt.—Des Abends Reunion in der Halle, und im großen Saale komische theatralische Vorträge.

Fünfter Tag.

Mittwoch, den 9. August.

Fortsetzung des Festes und des Preis-Turnens. Abends großer Ball und Preisvertheilung.

Sechster Tag.

Ende des Festes. — Escortirung der auswärtigen Vereine an die Eisenbahnstationen und Dampfer.—Abschied.

— Am nächsten 31. Juli beginnt der zweite deutsch-amerikanische Lehrertag, zu Cincinnati, der diesmal wahrscheinlich auch aus dem Osten zahlreich besucht werden wird.

Die Louisviller Schulzeitung bemerkt darüber:

„Wenn der erste Lehrertag in Louisville ein wichtiger Moment in der Entwicklungsgeschichte des amerikanischen Erziehungswesens war, indem es galt, zu beweisen, daß das deutsch-amerikanische Lehrerelement stark und selbstbewußt genug sei, um die Befruchtung des anglo amerikanischen Schulwesens zu unternehmen, so ist der zweite Lehrertag in Cincinnati doppelt wichtiger durch seine organisatorische Aufgabe. In Cincinnati gilt es, Zweck und Ziel festzustellen, die zu Gebote stehenden Kräfte sorgfältig zu prüfen und zu sichten und sich über Operationsbasis und Angriffspunkte zu einigen.

„Bei der großen Tragweite der Aufgabe, die der Lehrerbund sich gestellt hat, ist es rathsam, ja eine Grundbedingung des endlichen Erfolges, daß der Lehrertag in Cincinnati seine Thätigkeit auf diese organisatorischen Arbeiten concentrire; daß er nicht zu Vieles unternehme und nicht seine Zeit in der Beantwortung von Fragen vergeude, welche schon längst im alten Vaterlande abgethan sind, oder deren Lösung, ohne dem allgemeinen Fortschreiten zu schaden, auf spätere Tage verschoben werden kann. Alle sekundären Fragen sollten den Hauptberathungen fern bleiben, indem sie nur dazu dienen, die Thatkraft des Bundes zu verzetteln und seine Wirksamkeit durch Verdünnung zu schwächen. Nur eine ganz concentrirte Säure vermag den verhärteten Conservativismus und das verstockte Muckerthum des anglo-amerikanischen Schulwesens zu lösen, und jeder Tropfen Wasser, den wir zugießen, ist schädlich."

— In Monroe Co., Tenn., sind Goldadern entdeckt worden.

— Die Hinterbliebenen von Henry Raymond sollen das Drittel der N. Y. Times an die übrigen Besitzer für $375,000 verkauft haben.

— Die Ver. Staaten haben nach dem revidirten Census 38,549,897 Einwohner, darunter 4,879,353 Farbige, 25,736 Indianer, 63,196 Chinesen und 55 Japanesen.

— Nahe Castle Garden hat der Umbau der New-Yorker Piers und Docks nach dem Plane des Gen. McClellan begonnen.

— Zwischen deutschen und irischen Arbeitern der Erie RR. ist es bei Hackensack, N. Y., zu blutigen Raufereien gekommen, bei welcher zwei Irländer tödtlich verwundet wurden.

Washington, D. C., 22. Juli. Heute früh um drei Uhr hat sich in dem kleinen Magazin des Arsenals, wo Racketen, Signallichter und andere Feuerkörper für das Signalkorps zubereitet werden, eine Explosion ereignet. Sie wurde im nördlichen Theil der Stadt deutlich gehört und gleich nach derselben wurde Feuerlärm geschlagen. Die Feuersbrunst nahm einen bedeutenden Umfang an und es wurde für etwa $1,000,000 Regierungseigenthum zerstört.

Washington, 24. Juli. Die hiesigen Deutschen haben Schritte gethan, um sich zur Förderung ihres Wohles in socialer und politischer Hinsicht enger aneinander anzuschließen und um mehr Einfluß auf die öffentlichen Angelegenheiten zu erlangen.

Boston, Mass., 24. Juli. Heute und morgen findet das jährliche Schützenfest des Schützenclubs „Germania" zu Spy Pond statt. Es nehmen Schützengesellschaften aus Hartford, New Haven, Meridan, New Britan, Norwich, Bridgeport, Providence und Taunton an dem Feste theil.

Mauch Chunk, Pa., 20. Juli. Auf der Lehigh Valley-Bahn ist heute der Kessel der Locomotive Vulcan, Nr. 41, explodirt, wodurch fünf Personen getödtet und eine sechste lebensgefährlich verletzt wurde. Drei von den Todten, Namens Jones, Tinney und Nuß, hat man gefunden, indessen hat man die Leiche des Locomotivführers Hafner und des Heizers Kener bis jetzt noch nicht finden können; man glaubt, daß diese zwei Leichen durch die Gewalt der Explosion in den Canal geschleudert worden sind und man wird in dem letzteren nach denselben suchen. Die Verwundungen des Bremsers Gerhart sind so schwer, daß derselbe wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen wird. Es ist noch nicht ermittelt, wodurch die Explosion herbeigeführt wurde. Die Lokomotive ist vollständig zertrümmert; ein Theil derselben wurde 300 Yards weit fortgeschleudert. Die Leichen der Verunglückten wurden zum Theil 125 Yards von der Stelle gefunden, wo die Explosion sich ereignete.

Harrisburgh, Pa., 20. Juli. Ein Reisender, der die Unvorsichtigkeit hatte, beim Anhalten eines Trains den Waggon zu verlassen, um Etwas zu essen, und der eine Tasche mit $150,000 unter seinem Sitze in dem Waggon liegen ließ, ist um die Tasche mit dem ganzen Gelde bestohlen worden. Von dem Dieb hat man bis jetzt keine Spur.

— Morde, Selbstmorde und Gewaltthaten aller Art nehmen neuerer Zeit in den Ver. St. dergestalt zu, daß es einem nicht täglich und in Riesenformat erscheinenden Blatte unmöglich ist, mit den Ereignissen auf diesem Gebiete Schritt zu halten, wenn es nicht wenigstens die Hälfte seiner Spalten zu diesem Zwecke opfern will.

— In Cuba dauern die Kämpfe zwischen den Insurgenten und den Spaniern fort. Einem Telegramme zufolge ist es dem bekannten Bandenführer General Quesada gelungen, mit einer Schaar von 200 Venezuelaern auf der Insel zu landen und eine Verbindung mit den übrigen Insurgentenführern zu bewerkstelligen. Spanien ist augenscheinlich unfähig, den Aufstand zu unterdrücken, während die „Patrioten" ihrerseits nicht im Stande zu sein scheinen, nennenswerthe Fortschritte zu machen. Die Folge ist, daß die „Perle der Antillen" einer immer größeren Verwüstung entgegengeht.

☞ Der vierte Band des deutsch-amerikanischen Conversations-Lexicons ist jetzt mit dem Erscheinen der vierzigsten Lieferung vollendet und führt das Werk bis zum Artikel Grimes. Bei den meisten deutschen encyclopädischen Werken (unter andern auch Brockhaus und Meyer) fällt das Ende der ersten Hälfte des Werkes in den Buchstaben H., somit ist das deutsch-amerikanische Conversations Lexicon fast bis zur Hälfte vollendet, und die Vermuthung, welche von einigen Seiten her ausgesprochen ist, daß das Lexicon, um gleichmäßig zu Ende geführt zu werden, wenigstens 12 bis 15 Bde. umfassen müsse, ist also unbegründet. Wenn auch die Seitenzahl bei einem so umfangreichen Werke, vorausgesetzt, daß es nach einem bestimmten Plane gleichmäßig durchgeführt werden soll, nicht von vornherein genau bestimmt werden kann, so steht schon so viel fest, daß es nahezu zur Hälfte vollendet ist.

An reichhaltiger und zuverlässiger Belehrung über alle amerikanischen Gegenstände überragt das Lexicon bei weitem alle ähnlichen Werke in deutscher sowohl wie in englischer Sprache. Vergleicht man z. B. die wichtigen Artikel über die Staaten der Union, von denen im Conversations-Lexicon bis jetzt Alabama, Arkansas, Connecticut, Delaware, Florida und Georgia behandelt worden sind, mit anderen Encyclopädien, so zeigt sich, daß dieselben in keinem andern Werke mit einer auch nur annähernd gleichen Gründlichkeit und Ausführlichkeit bearbeitet worden sind.

Auch über alle andern amerikanischen Verhältnisse sind gründliche Originalartikel gegeben, die nicht nur über Vieles Auskunft geben, was man in den deutschen Werken gar nicht findet, sondern auch in manchen wichtigen Fällen ausführlichere und eingehendere Belehrung enthalten, als die in englischer Sprache erschienenen amerikanischen Encyclopädien. Artikel dieser Art sind unter vielen andern: Gesellschaft der Freunde (Quäker), Evangelische Gemeinschaft, Gemeine Gottes, Freimaurer-Genossenschaft, der Orden der Good Fellows, Freidenker, Freie Gemeinde, Freibodenpartei, Fremont, Garrison, Giddings, Girard, Grant, Greeley.

In dem nicht-amerikanischen Theile enthält der vierte Band viel interessante Artikel über Tagesfragen, wie die Frauenfrage und den Freihandel und die Ereignisse der neuesten Zeit, wie den französisch-deutschen Krieg. Den in letzterem berühmt gewordenen Generälen und Orten sind eine große Anzahl von Specialartikel gewidmet.

Ausländische Berichte.

London, 18. Juli. Von Wien trifft soeben die Nachricht ein, es sei dort am Sonntag ein furchtbarer Krawall vorgekommen. Die Socialisten sollen die Ultramontanen angegriffen haben und es sollen dabei viele Leute verwundet worden sein. Die Polizei war machtlos und es mußte Militär aufgeboten werden, um den Aufruhr zu unterdrücken.

Berlin 18. Juli. Die kaiserliche Regierung hat schon seit einiger Zeit mit Mißbehagen den Versuch der katholischen Bischöfe wahrgenommen, die Dogmas des ökumenischen Concils auszuführen. Die amtlichen Blätter erklären, die Mitglieder des katholischen Clerus thäten dies dem Civilgesetze zum Trotze und setzten ihre Pflichten gegen die Regierung ihrer Ergebenheit gegen den heiligen Stuhl nach. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" insbesondere tadelt die Katholiken Deutschlands wegen ihrer Eingriffe in die Civilgewalt.

Paris, 24. Juli. Es sind bedeutende Abschlagszahlungen an der zweiten halben Milliarde der Kriegsentschädigung erfolgt.

Berlin, 20. Juli. Es wird offiziell berichtet, am 15. d. Mts. seien von Frankreich 409,600,000 Francs Kriegsentschädigung eingegangen, wovon 12 Millionen in Silber bestanden. Seitdem sind abermals 52,500,000 Francs angekommen.

Madrid, 21. Juli. Das spanische Ministerium hat gestern **in corpore** dem König Amadeus seine Resignation eingereicht. Dieselbe wurde angenommen und Marschall Serrano vom König mit der Bildung eines neuen Ministeriums betraut.

Die Cortes haben sich unter tumultuarischen Scenen und unter dem Proteste der Minorität vertagt.

St. Petersburg, 21. Juli. Es sind hier 63 Mitglieder der internationalen Gesellschaft vor Gericht gestellt worden, weil sie gesetzwidrigerweise ein Sub-Comité der Genfer Association zu Moskau ins Leben gerufen haben.

Es wird offiziell angekündigt, Großfürst Alexis werde am 1. September von Cronstadt nach Amerika abfahren. Die Fahrzeuge, aus denen das kaiserliche Geleite bestehen wird, sind schon in Bereitschaft gesetzt.

London, 21. Juli. Depeschen aus dem Oriente lassen ersehen, daß in Persien die Cholera in beunruhigender Weise wüthet und furchtbare Verheerungen anrichtet. Man hat Sanitätsmaßregeln gegen ihre weitere Verbreitung ergriffen.

London, 21. Juli. Dem Vernehmen nach wird demnächst eine Conferenz aller europäischen Mächte zusammentreten, um sich über ein System gleichmäßigen Einfuhrzolles zu einigen.

Die Großfürsten Constantin, Nikolaus und Michael, Brüder des Czaren von Rußland, werden demnächst zu Besuch der königlichen Familie von England in London erwartet.

Paris, 21. Juli. Die deutschen Truppen haben von Berlin aus den Befehl erhalten, die Städte Amiens und Rouen und die Departements Somme, Seine Inferieur und Eure zu räumen.

London, 20. Juli. Das Lothringer Museum und der Palast des Herzogs von Lothringen zu Nancy sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Das Museum umfaßte ein reichhaltiges Naturalien-Cabinet und einen botanischen Garten, beide von bedeutendem Werthe und mit den seltensten Exemplaren ausgestattet. Der hierdurch entstandene Gesammtverlust wird auf 500,000 Pfund Sterling geschätzt.

London, 22. Juli. Eine Deputation deutscher, holländischer und österreichischer Bankiers ist von Europa nach den Ver. Staaten abgereist, um die Linie der Nordpacific Bahn, den Stand der Arbeiten und die finanziellen Aussichten derselben zu prüfen.

Rom, 22. Juli. Es wird auf offizielle Quelle hin behauptet, im italienischen Parlamente werde demnächst der Antrag gestellt werden, Italien zu einem Kaiserreiche zu machen.

Berlin, 23. Juli. Wie angekündigt wird, soll zwischen dem Kaiser von Rußland und dem Kaiser von Deutschland am nächsten Dienstage zu Ingelheim in Baiern eine Unterhaltung stattfinden. Man verspricht sich davon wichtige politische Resultate.

— Ein würtembergischer Soldat, der seinen Eltern schrieb und sich der baldigen Heimkehr freut, schreibt unter Anderem Folgendes: Je näher wir der deutschen Grenze kommen, desto freudiger pocht das Herz, aber auch desto unverschämter ist das Betragen manches Angehörigen der besiegten großen Nation. So wurde ich letzthin bei einem Bürger des „an der Spitze der Civilisation marschirenden Volkes" einquartirt, und da ich meinen Hausherrn wegen Lokalunkenntniß um Auskunft bat, wo die **commodité** sei, da nahm er mir meine Dienstmütze vom Haupt, hielt sie an die hintere Hälfte meines Leibes und rieth mir, solche zu dem angedeuteten Zwecke zu benutzen. Ich, nicht faul, versetzte meinem gebildeten Quartierherrn eine hinter's Ohr, daß er unter den Tisch flog, meldete mich beim Oberst, bekam dann Quartier beim Maire, und jener Lümmel bekam statt meiner acht Baiern, welche die Weisung erhielten, mit diesem Kameraden altbaierisch zu reden.

— An den Küsten von Labrador und New-Foundland haben furchtbare Stürme gewüthet, wobei 325 Fischerbote strandeten, 63 Häuser zerstört und 93 Personen getödtet wurden. Der Verlust beträgt $1,500,000.

— London behauptet seinen Rang als erste Weltstadt; nach dem letzten Census zählt es nicht weniger als 3,883,092 Einwohner, was mehr ist als New-York, Philadelphia, Brooklyn, St. Louis, Chicago, Baltimore, Boston, Cincinnati, New-Orleans, San Francisco, Buffalo und Alleghany City zusammen genommen haben.

— Wie aus Berlin mitgetheilt wird, hat der Einzugstag unter den Truppen viele Opfer gekostet. Die Zahl der in Folge der Hitze und Anstrengungen Gestorbenen — viele Regimenter mußten schon Morgens 4 Uhr antreten — beträgt 8, während noch 40 Soldaten schwer erkrankt darniederliegen.

Neue Anzeigen.

Allgemeiner

deutscher Friedhof.

Die jährliche Versammlung der Aktien-Inhaber obigen Friedhofs findet Statt am

Montag den 7. August,

Abends 8 Uhr,

im Erdgeschoß der ev.-luth. Kirche an Mifflin Avenue, wozu alle Betheiligten eingeladen sind.

Im Auftrag des Präsidenten.

26. Juli 1871.

Verlangt wird:

Eine Frau, die in allen Hausarbeiten bewandert ist, als Haushälterin. Das Nähere ist zu erfragen bei H. G. Diller, Lackawanna Avenue, Scranton. 27jl

Freie Musikalische

Vorstellung

in J. Zeidler's

Germania Halle.

Prof. Jas. Fish und John Fielding werden eine Auswahl der besten Piecen aus

Ouvertüren, Solo's u. s. w.

Jeden Nachmittag und Abend dieser Woche auf dem Piano und der Violine vortragen.

Sie kommen mit guten Empfehlungen von Wild's Opernhaus, Syracuse.

Ferner werden vorgetragen:

Solo's auf dem Orgel-Concerto,

ein Instrument, welches in diesem Lande vollständig neu ist und die Vorstellung zu einer Novelität macht.

Das große Orchestrion spielt in den Zwischenpausen. 20jl

Verlangt wird:

Ein tüchtiger deutscher Wurstmacher, dem der allerbeste Lohn bezahlt wird. Zu melden bei Pettigrew u. Lloyd, Olyphant, Pa. 27jl1m

National Garten

zum Verkauf.

Dieser hübsch inmitten der fast ganz deutschen 11. Ward gelegene Lustgarten wird unter annehmbaren Bedingungen im Ganzen oder in Lotten eingetheilt verkauft. Die Grundfläche ist 150 Fuß Front an der Hauptstraße bei 260 Fuß Tiefe; an Gebäuden befinden sich darauf: Ein geräumiges Wirthschaftslokal mit angrenzendem Keller und großem Tanzsaal obenauf; ein geräumiges Wohnhaus; Stallung für Pferde und Kühe; eine Tribüne für Musik im Garten; Schwinge und Turngeräthe; Kegelbahn; — außerdem sind auf dem Grundstück eine große Anzahl herrlicher Obstbäume, unter denen lange Reihen von Tischen und Bänken angebracht sind.

Die Bedingungen sind mäßig; das Eigenthum zahlt sich in wenigen Jahren unter tüchtiger Leitung von selbst. Verkaufsursache sowie alles Nähere theilt auf Verlangen mit

27jl71 Peter Robling.

Schule für weibliche Handarbeiten.

Vielfachen Anfragen entsprechend hat sich die Unterzeichnete entschlossen, ihre Schule für weibliche Handarbeiten, wie Nähen, Stricken, Sticken, Häckeln, Blumenmachen u. s. w., wieder zu eröffnen. Nähere Auskunft ertheilt

27jl Frau Ch. Bosse.

Neues Möbel-Geschäft

von

Peter Faust,

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Harmonie Garten.

Der obige, hübsch und bequem nahe Dolphs Wäldchen, zwischen Dunmore und Petersburg, gelegene Sommergarten kann von Gesellschaften und Privatpersonen jederzeit gemiethet werden. Der Garten ist von einem hohen soliden Zaun umgeben und mit einem bedeckten Tanzboden, Bar rc. versehen. Nähere Auskunft ertheilen Gebr. Wahlers, Petersburg. 20jl71

Hauer & Wanke,

Verkäufer von

Grocerieen und Provisionen,

Mainstraße, Hyde Park,

neben dem Hotel des Herrn George Gräber.

Einem verehrten deutschen Publikum die ergebenste Anzeige, daß wir fortwährend einen ausgewählten Vorrath von Proviant und Lebensmitteln an Hand halten und zu den billigsten Preisen an unsere Kunden verkaufen.

Indem wir um zahlreichen Zuspruch bitten, geben wir die Versicherung, daß sowohl Qualität wie Preise der Waaren nichts zu wünschen übrig lassen. 30ap8

Jakob Hauer. | Friedrich Wanke.

Agenten verlangt für die

Geschichte des Krieges

in Europa.

Das Werk enthält über 150 schöne Illustrationen von Schlachtscenen und Kriegsereignissen und ist die einzige authentische und offizielle Geschichte des großen Kampfes. Unsere Agenten haben beispiellosen Erfolg und verkaufen 20 bis 40 Exemplare den Tag. Es ist in deutscher und englischer Sprache zu haben. 20jl4w

Warnung. Es sind mehrere werthlose Werke dieser Art im Umlauf. Man sehe darauf, daß das Werk, das man kauft, über 150 schöne Illustrationen und 800 Seiten enthält. Man bestelle Cirkulare und sehe unsere Bedingungen mit einer ausführlichen Beschreibung des Werkes. Man adressire: National Publishing Co., 26 Süd Siebente Straße, Philadelphia, Pa.

Erstes jährliches Pic Nic

und

Sommernachts-Fest,

der

Scrantonia Loge No. 59,

Independent Order of the Sons of Malta,

Gehalten in

Burschels Keystone Halle und Garten

Dunmore,

Am Montag den 14. August '71.

Anfangend um 2 Uhr Nachmittags.

Arrangements-Committee:

John Zeidler, Lorenz Zeidler,

Humphrey Bradley, Peter Ereter,

Charles Menzel.

Tickets 50 Cents. 20jl4w

JOHN KLENERT,

Importeur von deutschen

Früchten & Delikatessen,

lenkt die Aufmerksamkeit von Privatleuten und Wiederverkäufern auf seinen excellenten Vorrath von

Brüsseler Cervelatwurst,
Westphälische Schinkenwurst,
Schweizerkäse,
Limburger-,
Münster Rahm- und
Handkäse,
Sardinen,
Sardellen,
Anchovis,
Caviar,
Neunaugen,
Erbswurst, u. s. w.

218 Main Straße,

und

Stände No. 118, 119 und 120,

im Markthaus, Wilkesbarre, Pa.

Nebst Früchten und Delikatessen verkauft derselbe auch im Großen und Kleinen die

Feinsten Groceries

Bestellungen von Auswärts werden pünktlich ausgeführt und ebenso billig, als in New-York verkauft. 20jl71

Großes Pic Nic

der

Petersburger Presbyter. Gemeinde,

im Harmonie Garten.

Samstag den 26. August 1871,

nahe dem Wege zwischen Petersburg und Dunmore.

Eintritt 25 Cents.

Indem die Mitglieder obiger Gemeinde und das deutsche Publikum auf diese Festlichkeit aufmerksam gemacht werden, giebt die Committee die Versicherung, daß es an Nichts fehlen wird, um das Fest zu einem gelungenen zu machen. Für die besten Speisen und Getränke und vorzügliche Musik ist genügend gesorgt.

20jl6w Die Committee.

Lots zu verkaufen.

Ein sehr werthvolles Eigenthum in der Borough Wilkesbarre ist gegenwärtig zum Verkauf ausgeboten. Dasselbe liegt zwischen Northampton und der South St., oberhalb der Lehigh u. Susquehanna R. R. und dem sog. Nigger Hill. Es besteht aus 24 Lots. Die Zahlungsbedingungen sind sehr leicht und die Lage ist ausgezeichnet. Es ist nicht zu bezweifeln, daß diese Lots in kurzer Zeit verkauft sein werden und mögen deßhalb Kaufliebhaber nicht säumen. Näheres ist zu erfragen beim County-Schatzmeister

G. M. Miller,

oder Peter Räder,

6ap71 Wilkesbarre.

Luther & Blatter,

Deutsche Wirthschaft,

Lackawanna Avenue, gegenüber dem Möbelgeschäft von Grieser u. Co.

Vorzügliche Getränke und die besten kalten Speisen stets vorräthig. Auf ihr

Cigarren Geschäft

machen sie besonders Liebhaber des edlen Krautes aufmerksam, da ihr Fabrikat vorzüglich ist und im Großen und Kleinen verkauft wird. Ebenso Rauch-, Kau- und Schnupftaback, Pfeifen u. s. w. 27ap71

An die deutsche Bevölkerung

von Pennsylvanien.

Die

Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, auf die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71

H. S. Pierce, Präsident.

H. B. Phelps, Schatzmeister.

Thomas Dickson, Vize-Präsident.

Deutsches

Commissions- & Arbeits-Nachweis-Bureau.

Ich habe hier ein deutsches Commissions-Bureau, verbunden mit einem Arbeits-Nachweis-Bureau errichtet. Correspondenzen nach allen Staaten Deutschlands, Deutsch-Oesterreich und der Schweiz werden reell, mit Gewissenhaftigkeit und billigst ausgeführt.

Arbeitgeber sowie Arbeitsuchende wollen sich zum Zwecke der Vermittlung ihrer Wünsche an mich wenden.

Paul Namminger,

Cedarstraße, bei Robinsons Brauerei.

John Ritter,

Haus-Schild- u. Fresco-Painter

und Tapezierer,

Scranton, Pa.

Bestellungen nimmt entgegen Hr. B. Simon, 520 Lackawanna Avenue. 8jn2m

Zu verkaufen:

Ein Haus und zwei dazu gehörende Lotten, gelegen in Petersburg, 10. Ward.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

Warnung.

Mein Sohn Wilhelm hat sich seit dem 17. Juli meiner Aufsicht entzogen und sich gegen meinen Willen und ohne Ursache von meinem Hause entfernt. Ich warne daher Jedermann, ihn zu beherbergen oder zu beköstigen, oder ihm auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Schulden irgend welcher Art für ihn bezahlen werde. Charles Pilger,

20jl6w Petersburg.

Adam Heblich,

Bier und Kosthaus,

Providence Flats, Scranton.

Die besten Erfrischungen jeder Art stets vorräthig.

Der Platz eignet sich ausgezeichnet zu Ausflügen für Familien und Gesellschaften. 8jn71

German

Insurance Company,

von Erie, Pa.

Autorisirtes Capital, - - - $ 500,000.00

Baar-Capital, - - - - - 200,000.00

M. Schlaudecker, Präsident.
P. A. Becker, Schatzm.
G. F. Brevillier, Vize-Präs.
D. H. Klein, Sekretär

M. Zimmermann ist General-Agent für Scranton und Umgegend für diese rein deutsche und zuverlässige Gesellschaft. 13jl71

Grocerie-Geschäft

von

Herm. Schürholz,

Ecke der Cedar und Hickorystraße.

Nur die allerbesten Waaren werden in diesem Store verkauft und zwar zu den billigsten Preisen. Hausfrauen finden sowohl Lebensmittel jeder Art als auch Toillet- und Luxusgegenstände, kurz Alles, was in einer wohleingerichteten Haushaltung nöthig ist. 13jl71

Willst du bedient sein prompt und fein,
So kehr' bei Hermann Schürholz ein.

Dr. S. W. Ruch,

hat seine Office verlegt nach der

Ecke von Lacka. & Adams Ave.

Kann in deutscher und englischer Sprache konsultirt werden.

Officestunden: 8 bis 9 Vormittags.
12 „ 2 Nachmittags.
7 „ 8 Abends.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Courthaus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine Ecklotte, 56 Fuß Front bei 148 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die nähern Bedingungen zu erfragen bei Chas. Tropp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. 29jn

Etablirt in 1855.

G. A. & J. F. Fuller & Co.,

Engros- und Commissions-Händler in

Groceries,

Thee, Kaffee, Reis, Zucker, Molasses, Mehl, Tabak, Fischen, Schinken, Käse, Butter und Eier, 400 und 402 Lackawanna Avenue, Ecke der 6jl Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 71

Fritz Ottinger,

Schuhmacher,

benachrichtigt hiermit seine früheren Kunden und ein verehrtes Publikum, daß er im Basement des Hrn. C. Schreifer, drei Thüren oberhalb der Post, Penn Avenue, wiederum ein Geschäft eröffnet hat und sich durch pünktliche Ausführung aller Aufträge auszeichnen wird. Neue Arbeit im besten Style und alle Reparaturen werden mit bekannter Meisterschaft gemacht. 22jn

Ed. Klos u. Co.,

Liquör-Handlung und Essig-Fabrik,

Ecke der Cedar und Hickory Straße,

Scranton, Pa.

Die besten importirten und einheimischen Weine und Liquöre stets auf Lager und zu niedrigsten Wholesale-Preisen verkauft.

Auf den von uns selbst fabrizirten Wein- und Cider-Essig lenken wir die Aufmerksamkeit von Wiederverkäufern, da kein Geschäft an Billigkeit und Güte der Waare mit uns concurriren kann.

Alle Artikel werden frei nach irgend einem Stadttheile geliefert. Dankend für das bisherige Zutrauen, bitten wir achtungsvoll um Fortsetzung desselben. 29jn71

Edward Klos.

Friedrich Etzensperger.

Keine „Strikes" mehr.

Die Heidelberg

Bau- und Mining-Gesellschaft.

Diese Gesellschaft wurde gegründet zu dem Zweck, um 800 Acker werthvolles Kohlenland nahe Pittston dem Verkehr und Betrieb zu eröffnen. Jede Aktie (share) berechtigt den Eigenthümer zu $1,000 am Grundkapital und verpflichtet ihn blos zur Zahlung von $5 monatlich für zwei Jahre, oder $120 in einer oder mehreren Anzahlungen. Kein Aktieninhaber ist berechtigt, mehr als fünf Originalaktien auf seinen Namen zu halten, und kann sein Geld zu irgend einer Zeit nach Verlauf eines Jahres wieder zurückziehen.

Miner und Arbeiter, jetzt ist eure Zeit, um heranzukommen, Aktien zu unterschreiben und euren Antheil an dem Profit eurer eigenen Arbeit zu genießen.

Die Subscriptionsbücher werden am 10. Juli eröffnet in dem Bureau von Ranck u. Fuller, 402 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Wyoming Hause, Scranton, Pa., und sobald das Kapital sämmtlich gezeichnet ist, wird eine Versammlung zur Wahl der Beamten berufen.

29jn Co-Operation.

Atlantic Garten.

Daselbst findet jeden Sonntag ein Sacred Concert statt, unter Leitung eines tüchtigen Musikers. Sodawasser, Cronk Bier und ähnliche Erfrischungen werden servirt.

Berauschende Getränke werden positiv nicht weggegeben. Zu zahlreichem Besuche wird eingeladen. 22jn

Große Verloosung,

einer 128 Acker Land enthaltenden

Bauerei,

Gelegen in Grant County, West-Virginien.

60 Acker derselben befinden sich unter guter Cultivation und guten Fenzen.

Dieselbe ist bebaut mit einem 2stöckigen Blockhaus, Stall, Rauchhaus, Springhaus, Hühnerstall und sonstigen Außengebäuden; auch befinden sich eine bedeutende Anzahl Obstbäume auf dem Platz.

Die Ziehung muß positiv am 5. Oktober 1871, im Court-Haus zu York, Pa., stattfinden.

Eine voller reiner Deed und vollständiger Besitz wird dem glücklichen Gewinner unverzüglich übermittelt.

Kein Humbug! Kein Schwindel! Sondern eine ehrliche Verloosung.

Die Zahl der Loose ist auf 1200 limitirt.

Preis $1 per Ticket

Für Loose oder weitere Auskunft wende man sich an den Lokal-Agenten oder an den Unterzeichneten. Personen, welche Loose per Post übermittelt haben wollen, sind gebeten Namen und Addresse deutlich zu schreiben. Man addressire:

G. E. Sherwood, Gen.-Agt.,

York, Pa., Box 279.

Großer Verkauf von

Werthvollen

Baulotten.

Ein hübscher Landstrich von 400 Ackern ist von Schläger und Tropp in Baulotten ausgelegt und

Heidelberg, Luzerne County,

benannt worden. Derselbe liegt unterhalb Pleasant Valley, an der Lehigh u. Susq. Eisenbahn; in der Nachbarschaft sind bereits großartige Kohlenwerke der Lehigh Valley Eisenbahn Co. in Betrieb und dieses Jahr wird ein großes Kohlenwerk auf dem Eigenthum erbaut. Tausenden wird hier eine gute Capitalanlage in Baulotten geboten; Bedingungen leicht. Große Karten können in der Office von Charles Tropp eingesehen werden. Officestunden Montag, Mittwoch und Freitag jeder Woche.

16mz71 Schläger u. Tropp.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt.

Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.

5jl3m Geo. Grambs.

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assetts.
North America,	Philadelphia,	$ 2,700,000
Franklin,	„ „	3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	„ „	1,400,000
North-America,	„ „	800,000
Hanover,	„ „	750,000
Yonkers u. New-York,	„ „	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual,	York, „	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident,	New-York,	1,500,000
Commonwealth Cooperative,	„	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter rc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünklich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Hall, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger wird in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8j70 Chas. W. Vetter Agent.

Ein Hoch!

für

Deutschland

und

Kaiser Wilhelm!

Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store

von

COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, Cotts, Oeltuch &c., &c zu Preisen, die mit New-York den Vergleich aushalten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Franklin Hotel,

Cedarstraße 11. Ward.

Dieses rühmlichst bekannte Hotel hat Unterzeichneter übernommen und es wird sein Bestreben sein, durch gute Speisen und Getränke und freundliche Bedienung Allen den Aufenthalt angenehm zu machen.

Solide Leute erhalten gute Kost und Logis.

4mi3m Sebastian Herbster.

Reitbahn.

Der Unterzeichnete wird seine äußerst prächtige, aus zehn Pferden und zehn Kutschen bestehende Reitschule am

Oster-Samstag, den 8. April,

eröffnen. Die Reitschule wird durch eine sinnreich konstruirte Maschinerie in Bewegung gesetzt, was die Annehmlichkeit noch erhöht.

Alle Freunde und Bekannte sind zu der Eröffnung, welche durch einen gemüthlichen Ball gefeiert wird, freundlichst eingeladen.

Jedermann wird sich dabei amüsiren.

Edward Gardner,

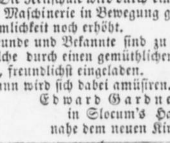
in Slocum's Hallow,

1w nahe dem neuen Kirchhofe.

Peter Hättich,

praktischer

Uhrmacher und Juwelier



Hält fortwährend an Hand ein gutes Assortement von Taschen- und Wanduhren und Goldwaaren. Ebenso eine große Auswahl von Gold-, Silber-, Stahl- und platirten Brillen und feinen Augengläsern. Indem ich mit einem praktischen Optikus in Verbindung stehe, so bin ich im Stande, irgend einem Auge die passenden Gläser zu verschaffen, mag dasselbe noch so fehlerhaft sein.

Peroscopische Gläser neu oder in alte Gestelle eingesetzt. 4j9ba